

Institut für Psychologie

Master Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

"Rund um die BiWi-Masterarbeit"

Kolloquium
Grabowski, Joachim

Do 14-täglich 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019

Kommentar Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierenden des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften, insbesondere mit Vertiefungsrichtung Kultur- und Medienbildung. Die Termine können nach Absprache und Bedarf vereinbart und verändert werden. Es werden alle Arbeitsschritte und Fragen besprochen, die im Zusammenhang mit der Planung, Durchführung und schriftlichen Niederlegung einer Masterarbeit auftreten. Die Teilnehmenden können gern ihre eigenen Themen und Fragestellungen einbringen. Typische Themen: Themenfindung - Literaturrecherchen Bibliothek, Datenbanken und Internet - Arbeits- und Lebensorganisation in Belastungsphasen - wissenschaftliches Arbeiten mit Excel - MS WORD features für längere Texte - Aufbau einer Masterarbeit - wissenschaftliches Formulieren
Anmeldung über Stud.IP wird erbeten. Raum 1210 C203.

BW PM 1: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

PM 1.1: Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen

PM 1.2: Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Seminar, Max. Teilnehmer: 45
Faber, Günter

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1502 - 214

Kommentar Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Grundlegende Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PM 1.3: Qualitative Analyseverfahren

Qualitative Analyseverfahren (Einführung)

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Benbow, Alison

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar werden die Prinzipien qualitativer Forschung sowie ausgewählte methodische Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse vorgestellt, zum Teil praktisch erprobt und diskutiert. Um einen Überblick über die Vielfalt und Möglichkeiten qualitativer Sozialforschung zu geben, werden beispielhaft ausgewählte Verfahren thematisiert und in Form eines eigenen kleinen Forschungsvorhabens praktisch angewendet. Dabei sollen mögliche Themenfelder, Fragestellungen und Forschungsdesigns besprochen, Erhebungsmethoden und Auswertungsverfahren erarbeitet sowie die Qualitätsmerkmale qualitativer Forschung diskutiert werden. Ebenfalls soll der Frage nachgegangen werden, welche Besonderheiten in der Forschung mit bestimmten Zielgruppen auftreten.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Flick, U. (2014). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.
Flick, U. et al. (2000). Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt.

BW PM 2: Pädagogische Psychologie

PM 2.1: Allgemeine Psychologie

PM 2.2: Entwicklungspsychologie

PM 2.3: Pädagogische Psychologie

Pädagogische Psychologie

Vorlesung
Weinzierl, Christian

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 08.04.2019 - 15.07.2019 1101 - E001

Kommentar Es werden pädagogisch-psychologische Grundlagen eingeführt und in Zusammenhang gebracht, die für pädagogisches Handeln relevant sind. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Diagnostik und Evaluation von Schulleistungen, der Rolle beeinflussbarer und weniger beeinflussbarer Determinanten für Bildungserfolg sowie Bedingungen erfolgreichen Lehrens und Lernens.

Die Themen im Einzelnen: Determinanten schulischer Leistungen; kognitive Lernvoraussetzungen (insbesondere Intelligenz); motivationale Lernvoraussetzungen; Unterrichtsqualität und Klassenführung; diagnostische Grundlagen der Leistungsbeurteilung, Lernstrategien.

Literatur Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich. Folien werden über Stud.IP bereitgestellt.
Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
Seidel, T. & Krapp, A. (2014). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

PM 2.4: Vertiefendes Seminar zu einem ausgewählten Themengebiet der Pädagogischen Psychologie

Empirische Unterrichtsforschung

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Grabowski, Joachim

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 001

Kommentar Unterricht ist sowohl ein Kontext als auch ein Gegenstand pädagogisch-psychologischer Forschung. Lehrkräfte sind an Forschungsvorhaben beteiligt, und sie haben auch selbst Interesse daran, die Wirksamkeit ihres pädagogisch-didaktischen Handelns empirisch abzusichern. In dem Seminar wird behandelt, welche besonderen Anforderungen und Schwierigkeiten mit der Forschung im schulischen Feld verbunden sind (rechtlich,

organisatorisch, methodologisch) und wie man sinnvolle empirische Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und interpretieren kann.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur

Drinck, B. (Hrsg.) (2013). *Forschen in der Schule*. Opladen: Budrich.

Grabowski, J. (2017). Anforderungen an Untersuchungsdesigns. In M. Becker-Mrotzek, J. Grabowski & T. Steinhoff (Hrsg.), *Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik* (S. 315-334). Münster: Waxmann.

Hochbegabung

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Müller, Kathrin

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit Definitionen von Hochbegabung beschäftigen. Zentrale Aspekte des Konstrukts Hochbegabung (beispielsweise Intelligenz oder Kreativität) werden näher betrachtet, bevor wir uns der Frage widmen, wie Hochbegabte erkannt werden können. Des Weiteren werden wir verschiedene Möglichkeiten der inner- und außerschulischen Förderung Hochbegabter kennenlernen und diskutieren.
Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Intelligenz und Intelligenzdiagnostik

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Weinzierl, Christian

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1211 - 001

Kommentar Intelligenz ist eine der wichtigsten individuellen Eingangsvoraussetzungen für die Erbringung schulischer Leistungen. In diesem Seminar wird geklärt, welche Bestandteile intellektueller Leistungsfähigkeit für das Konstrukt "Intelligenz" maßgeblich sind und wie man diese messen kann. Hierzu werden die wichtigsten klassischen Intelligenzkonzeptionen (z. B. g-Faktor, fluide vs. kristalline Intelligenz) und zugehörige Testverfahren (z.B. WISC-IV, IST 2000-R) ausführlich behandelt. Abgerundet wird das Seminar durch die Betrachtung alternativer Intelligenzkonzeptionen (z.B. multiple Intelligenzen, emotionale Intelligenz) sowie durch einen Exkurs zum menschlichen Arbeitsgedächtnis.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur

Rost, D. H. (2009). *Intelligenz: Fakten und Mythen*. Weinheim: Beltz

Funke, J. & Vaterrodt, B. (2009). *Was ist Intelligenz?*. München: C. H. Beck.

Interkulturelle Kompetenz

Seminar
May-Fairbairn, Annika

Mi Einzel 17:00 - 19:00 10.04.2019 - 10.04.2019 1211 - 307

Fr Einzel 14:00 - 18:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 001

Sa Einzel 10:00 - 16:00 27.04.2019 - 27.04.2019 1211 - 307

Fr Einzel 14:00 - 18:00 03.05.2019 - 03.05.2019 1211 - 307

Sa Einzel 10:00 - 16:00 04.05.2019 - 04.05.2019 1211 - 307

Kommentar Interkulturelle Kompetenz wird mittlerweile in fast jedem Lebensbereich gefordert, dabei ist in den meisten Fällen nicht klar, was darunter zu verstehen ist. Dieses Seminar gibt einen Überblick über Konzepte von Interkulturalität und diskutiert Methoden der Vermittlung interkultureller Kompetenz im schulischen und außerschulischen Kontext. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit der Frage der Messbarkeit einer solchen Kompetenz.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Eine erfolgreiche Teilnahme setzt die Anwesenheit bei der Vorbesprechung und an den beiden Blockwochenenden sowie die Anfertigung und fristgerechte Abgabe eines Portfolios voraus.

Literatur Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Kompetenzen

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Grabowski, Joachim

Mi Einzel 17:00 - 18:30 17.04.2019 - 17.04.2019 1211 - 307
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 24.05.2019 - 24.05.2019 1211 - 004
Sa Einzel 10:00 - 16:00 25.05.2019 - 25.05.2019 1211 - 307
Fr Einzel 14:00 - 18:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 16:00 29.06.2019 - 29.06.2019 1211 - 307

Kommentar Der Begriff der Kompetenz spielt in neueren bildungswissenschaftlichen Ansätzen eine zentrale Rolle. Welche Rolle spielen Kompetenzen in den modernen Bildungsplänen? Wie kann man Kompetenzen sinnvoll fassen und definieren? Welche Kompetenzen lassen sich überhaupt voneinander abgrenzen (und unterrichtlich gezielt vermitteln)? Und wie steht es um die Messbarkeit von Kompetenzen? Solche Fragen werden anhand ausgewählter Kompetenz-Konzepte aus den Bereichen von Sprache, Medien und Kultur behandelt (z. B. Lesekompetenz, Medienkompetenz, Schreibkompetenz, soziale Kompetenz, kommunikative Kompetenz, interkulturelle Kompetenz).

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Eine erfolgreiche Teilnahme setzt die Anwesenheit bei der Vorbesprechung und an den beiden Blockwochenenden voraus.

Literatur Grabowski, J. (Hrsg.) (2014). Sinn und Unsinn von Kompetenzen. Fähigkeitskonzepte im Bereich von Sprache, Kultur und Medien. Opladen: Barbara Budrich.

Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen in pädagogischen Kontexten

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Faber, Günter

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 225

Kommentar Für die Entwicklung und Stabilisierung motivationaler Orientierungen kommt den Kernkonzepten der Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen zentrale Bedeutung zu. Insbesondere das individuell erlebte Ausmaß an Kontrolle, also bestimmte persönliche und kontextuelle Bedingungen zureichend beeinflussen zu können, hat sich als maßgeblich handlungsregulierendes Merkmal nachweisen lassen. Das betreffende Konstrukt subjektiver Kontrollüberzeugungen soll zunächst in seinen einzelnen Facetten, Komponenten und Konzepten dargestellt und erörtert werden – etwa im Hinblick auf die naiven Ursachenerklärungen (Attributionen) von Menschen, ihrer impliziten Begabungsannahmen und das Phänomen erlernter Hilflosigkeit. Auf dieser Grundlage sollen dann in entsprechenden Arbeitsgruppen konkrete Handlungsansätze erarbeitet werden, solche Kontrollüberzeugungen in verschiedenen pädagogischen Kontexten (Diagnose, Beratung, Intervention) zu analysieren und zu beeinflussen.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Lernstörungen - Klassifikation, Diagnose und Interventionen

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Adam (ehem. Bendler), Sandra

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit tiefgehenden und praxisnahen Erkenntnissen in dem Bereich der Lernstörungen. Kurz werden verschiedene Störungsbilder definiert und voneinander abgegrenzt. Im weiteren Verlauf betrachten wir die Diagnose derselben, ihre Kriterien und die dabei auftauchenden Schwierigkeiten der Erfassung und Beurteilung an Beispielen. Der Schwerpunkt des Seminars wird anschließend auf den Interventionen im familiären Umfeld, therapeutischen Kontext, in Schulen und verschiedenen Projekten liegen, die bereits durchgeführt, derzeit getestet oder die diskutiert werden können.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Lernstrategien

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Weinzierl, Christian

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1211 - 001

Kommentar Angesichts stetig hoher Lernanforderungen sowohl in schulischen als auch in vielen beruflichen Handlungsfeldern sind die Vermittlung und Umsetzung geeigneter Lernstrategien unerlässlich. Unter Berücksichtigung lern- und gedächtnispsychologischer Grundlagen werden im Seminar sowohl kognitive als auch metakognitive Strategien sowie Stützstrategien des externen Ressourcenmanagements umfassend behandelt. Im Vordergrund stehen dabei (1) die Vermittlung kognitionspsychologischer Hintergründe, um die Mechanismen der jeweiligen Strategien zu verstehen, und (2) praktische Übungen, um Nutzenaspekte der einzelnen Strategiezugänge unmittelbar erfahrbar zu machen.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Einstiegsliteratur: Mandl, H. & Friedrich, H. F. (Hrsg.). (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe.

Motivation

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Drexler, Heike

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 001

Kommentar Die Motivationspsychologie beschäftigt sich mit den Gründen menschlichen Handelns: Warum handeln Menschen so wie sie es tun, warum verfolgen sie bestimmte Ziele und warum handeln sie nicht immer so wie sie es eigentlich beabsichtigt haben?

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Motivationspsychologie vermittelt. Hierbei werden u.a. Fragen zu Leistungsmotivation, Handlungskontrolle und Selbstwirksamkeit behandelt. Darüber hinaus soll ein Schwerpunkt auf die schulische und außerschulische Lernmotivation gelegt werden. Hier sollen sowohl fördernde als auch hemmende Faktoren (z.B. Effekte von Lob und Tadel, Einfluss sozialer Umwelten) diskutiert werden.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Rheinberg, F. (2008). *Motivation* (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
Rudolph, U. (2003). *Motivationspsychologie*. Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Risiko oder Ressource? Internetnutzung im Schulkontext

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Weinzierl, Christian

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1211 - 004

Kommentar Das world wide web wird von den meisten Menschen wie selbstverständlich genutzt. Dabei ermöglicht es nicht nur die kinderleichte Verfügbarkeit aller nur erdenklichen Informationen, sondern eine Vielzahl internetbasierter Kommunikationsplattformen

erlaubt zudem auf vielfältige Weise den Kontakt und die Vernetzung mit anderen. Neben vielen sinnvollen Nutzungsmöglichkeiten kann das Navigieren im Netz und das Nutzen von Kommunikationsplattformen nicht zuletzt bei Jugendlichen jedoch auch in problematische Formen der Nutzung münden (z. B. Nutzung von illegalen oder nicht altersangemessenen Diensten, unbedarfter Umgang mit persönlichen Daten und eigenen Bildern, Cybermobbing etc.). Das Internet und moderne Kommunikationsmedien stellen Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte somit vor besondere Herausforderungen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Beratung und pädagogische Begleitung von Jugendlichen ist es, solides Wissen über von Jugendlichen häufig genutzte Internetdienste und über problematische Nutzungsformen und damit verbundenen Konsequenzen für Nutzer zu besitzen. Im Seminar werden mögliche Gefahren aber auch Nutzenaspekte ausgewählter Internetdienste für Jugendliche vor dem Hintergrund pädagogisch-psychologischer Wissensgrundlagen gegenübergestellt und integriert betrachtet; besondere Berücksichtigung wird dabei auch die Frage möglicher praktischer Beratungsszenarien finden.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Soziale Prozesse im Kontext von Schule und Bildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Müller, Kathrin

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 307

Kommentar Ob bei Gruppenarbeiten, in Lehrer-Schüler-Interaktionen im Klassenzimmer oder Schüler-Schüler-Interaktionen auf dem Pausenhof: Schule stellt einen sozialen Raum dar, in dem der oder die Einzelne beständig mit anderen Personen interagiert. Das Erleben und Verhalten von Individuen in sozialen Kontexten ist das Beschäftigungsfeld der Sozialpsychologie. Dementsprechend werden wir uns mit ausgewählten sozialpsychologischen Themen befassen. Dazu zählen unter anderem Verzerrungen der sozialen Wahrnehmung, Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung oder das Verhalten von Menschen in Gruppen. Neben einem Überblick über klassische Befunde soll dabei die Relevanz der vorgestellten Themen insbesondere für den Schul- und Bildungskontext herausgearbeitet werden.
Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

BW PM 7: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II

PM 7.1: Evaluation im Bildungsbereich

Evaluation im Bildungsbereich/ Evaluations- und Effektivitätsforschung

Vorlesung
Faber, Günter

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1208 - A001

Kommentar Die systematische Kontrolle von pädagogisch-psychologischen Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit stellt einen wichtigen Aspekt des professionellen Handlungsrepertoires dar. Insbesondere geht es um die Frage, nach welchen Kriterien die Wirksamkeit von Interventionen beurteilt – und wie sie unter Umständen im gegebenen Handlungsfeld überprüft werden kann. Unter dieser Perspektive sollen in der Vorlesung grundlegende Konzepte und Methoden pädagogisch-psychologischer Maßnahmenevaluierungen vorgestellt und diskutiert werden. Im Einzelnen geht es dabei sowohl um wesentliche Aspekte des theoretischen Ansatzes, der empirischen Voraussetzungen (Designs, Gütekriterien, Datenerhebung, Datenverarbeitung) und der statistischen Analyse (Prüfverfahren, Effektstärken). Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Evaluationsmöglichkeiten (feldexperimentelle Studien, Metaanalysen, praxisbegleitende Effektkontrollen) in ihren spezifischen Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und erörtert werden. Auf diesem Hintergrund gilt es schließlich auszuloten, wie dem Anspruch kontrollierter Praxis in einem bestimmten

Handlungsfeld entsprochen werden kann. Grundlegende empirische sowie deskriptiv- und inferenzstatistische Kenntnisse werden vorausgesetzt

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Tutorium zur Vorlesung "Evaluation"

Tutorium
Benbow, Alison

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1211 - 307

Kommentar Dieses freiwillig zu besuchende Tutorium begleitet die Vorlesung Evaluation mit dem Ziel, die dort behandelten Inhalte zu empirischen Voraussetzungen und statistischen Analysen durch Erklärungen und Übungen aufzufrischen und zu vertiefen.

PM 7.2: Qualitative Analyseverfahren oder quantitative Analyseverfahren

Qualitative Analyseverfahren (Aufbau)

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Drexler, Heike

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar steht das methodische Verfahren der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring (2015) im Mittelpunkt. Im Rahmen dieses Verfahrens werden sowohl Datenerhebung als auch Datenauswertung genau beleuchtet und diskutiert. Zudem wird die Datenanalyse praktisch erprobt. Hierfür werden transkribierte Interviewdaten aus einem aktuell bestehenden Forschungsprojekt bereitgestellt. Darüber hinaus soll die Erhebungs- und Auswertungssituation bei besonderen Zielgruppen (Befragung von Kindern) thematisiert werden.

Die Studienleistung besteht in der Analyse und der zusammenfassenden Interpretation (nach Mayring) von Interviewdaten, welche während des Seminars eingeübt und anschließend selbstständig (sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeit) fertiggestellt werden.

Das Seminar wird zweimal angeboten!
Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Mayring, P. (2015) Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.

Qualitative Analyseverfahren (Aufbau, Gruppe 2)

Seminar, Max. Teilnehmer: 20
Drexler, Heike

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar steht das methodische Verfahren der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring (2015) im Mittelpunkt. Im Rahmen dieses Verfahrens werden sowohl Datenerhebung als auch Datenauswertung genau beleuchtet und diskutiert. Zudem wird die Datenanalyse praktisch erprobt. Hierfür werden transkribierte Interviewdaten aus einem aktuell bestehenden Forschungsprojekt bereitgestellt. Darüber hinaus soll die Erhebungs- und Auswertungssituation bei besonderen Zielgruppen (Befragung von Kindern) thematisiert werden.

Die Studienleistung besteht in der Analyse und der zusammenfassenden Interpretation (nach Mayring) von Interviewdaten, welche während des Seminars eingeübt und anschließend selbstständig (sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeit) fertiggestellt werden.

Das Seminar wird zweimal angeboten!
Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Mayring, P. (2015) Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.

Quantitative Analyseverfahren (Aufbau): Erhebungsmethoden

Seminar, Max. Teilnehmer: 20
Titzmann, Peter F.

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1502 - 214

Kommentar Im Focus der Psychologie steht die Untersuchung des menschlichen Erlebens und Verhaltens. Um Erleben und Verhalten in seiner Vielfalt abbilden zu können, stehen der Psychologie viele Möglichkeiten zur Datengewinnung zur Verfügung. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer verschiedene Möglichkeiten zur Datengewinnung kennen lernen. Hierzu gehören Standardtechniken (Beobachtungen, Interviews etc.), innovative Verfahren (z.B. der Einsatz von Mobilgeräten), standardisierte Testverfahren und andere Techniken. Neben der theoretischen Perspektive soll das Seminar auch praktische Anwendungsmöglichkeiten bieten.
Teilnahmevoraussetzung ist eine regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar sowie die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen.

Eine Anmeldung über StudIP ist erforderlich!

BW KM 1: Individuum, Medien und Kultur

KM 1.1: Vorlesung Sprach- und Medienpsychologie

KM 1.2: Vertiefendes Seminar Sprach- und Medienpsychologie

KM 1.3: Vorlesung Kulturpsychologie

KM 1.4: Vertiefendes Seminar Kulturpsychologie

BW KM 2: Entwicklung von Kultur und Medienkompetenz

KM 2.1: VL Entwicklung von Kultur- und Medienkompetenz

KM 2.2: Vertiefendes Seminar

BW KM 4: Medienanalyse

KM 4.1: Seminar Massenmedien

KM 4.2: Seminar Medien der individuellen Kommunikation

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium
Titzmann, Peter F.

Di Einzel	16:00 - 18:00	30.04.2019 - 30.04.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	07.05.2019 - 07.05.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	14.05.2019 - 14.05.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	21.05.2019 - 21.05.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	28.05.2019 - 28.05.2019	1211 - 001
Di Einzel	16:00 - 18:00	04.06.2019 - 04.06.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	18.06.2019 - 18.06.2019	1211 - 001
Di Einzel	16:00 - 18:00	09.07.2019 - 09.07.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	16.07.2019 - 16.07.2019	1211 - 001

- Kommentar** Aktuelle psychologische und bildungswissenschaftliche Fragestellungen und ihre methodischen Zugänge werden am Beispiel von Forschungs- und Qualifikationsprojekten am Institut für Pädagogische Psychologie sowie anhand von Gastvorträgen vorgestellt und diskutiert.
- Das Kolloquium steht fortgeschrittenen Studierenden aller Studiengänge offen. Studienleistungen für bestimmte Studiengänge können in der Regel nicht erworben werden.
- Das Kolloquium findet an insgesamt 9 Terminen im Semesterverlauf statt. Die genauen Termine und zugehörigen Themen werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben. (siehe Aushänge!)
- Die Veranstaltung findet, wenn nicht anders angegeben, in Raum 1210 C203 statt.

Fächerübergreifender Bachelorstudiengang

Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie

Allgemeine Psychologie FÜBA

Vorlesung
Grabowski, Joachim

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1101 - E415

Kommentar Die Vorlesung bietet eine Einführung in die zentralen Themen der Allgemeinen Psychologie: Gegenstand und Ziele der Psychologie, Forschungsmethoden, theoretische Richtungen und Ansätze, Lernen und Gedächtnis, Denken und Problemlösen.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Gerrig, R. J. (2018). Psychologie. Hallbergmoos: Pearson.

Weitere Literatur zu einzelnen Themenbereichen wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Master Lehramt an Gymnasien

Psychologie in Erziehung und Unterricht

Curriculumkonstruktion und Lernmethoden aus psychologischer Sicht

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Enders, Natalie

Fr Einzel 10:00 - 18:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1502 - 109

Fr Einzel 10:00 - 14:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1211 - 105

Kommentar Lehrkräfte sehen sich tagtäglich mit der Frage konfrontiert, wie sie ihren Unterricht optimal planen und methodisch ausgestalten können. Im Seminar werden zentrale instruktionspsychologische Theorien und Befunde zu den Themen *Lehrzieldefinition*, *Curriculumplanung* und *Lehrmethoden* in einer Kombination von e-Learning-Phasen mit traditionellen Seminarveranstaltungen (blended learning) erarbeitet.

Die Studienleistung besteht in der semesterbegleitenden Planung und abschließenden Präsentation einer fächerübergreifenden Unterrichtseinheit. Hierzu sind die Anwesenheit der Teilnehmer/-innen, und ihre Bereitschaft, in Gruppen zu arbeiten, unbedingt erforderlich.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich. Sollte es in diesem Seminar zu einer Überbelegung kommen, werden die Seminarplätze gemäß der in der Prüfungsordnung empfohlenen Semester vergeben, d.h. Studierende der höheren Semester werden bevorzugt.

Literatur Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empirische Unterrichtsforschung

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Grabowski, Joachim

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 001

Kommentar Unterricht ist sowohl ein Kontext als auch ein Gegenstand pädagogisch-psychologischer Forschung. Lehrkräfte sind an Forschungsvorhaben beteiligt, und sie haben auch selbst Interesse daran, die Wirksamkeit ihres pädagogisch-didaktischen Handelns empirisch abzusichern. In dem Seminar wird behandelt, welche besonderen Anforderungen und Schwierigkeiten mit der Forschung im schulischen Feld verbunden sind (rechtlich, organisatorisch, methodologisch) und wie man sinnvolle empirische Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und interpretieren kann.
Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Drinck, B. (Hrsg.) (2013). *Forschen in der Schule*. Opladen: Budrich.
Grabowski, J. (2017). Anforderungen an Untersuchungsdesigns. In M. Becker-Mrotzek, J. Grabowski & T. Steinhoff (Hrsg.), *Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik* (S. 315-334). Münster: Waxmann.

Hochbegabung

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Müller, Kathrin

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit Definitionen von Hochbegabung beschäftigen. Zentrale Aspekte des Konstrukts Hochbegabung (beispielsweise Intelligenz oder Kreativität) werden näher betrachtet, bevor wir uns der Frage widmen, wie Hochbegabte erkannt werden können. Des Weiteren werden wir verschiedene Möglichkeiten der inner- und außerschulischen Förderung Hochbegabter kennenlernen und diskutieren.
Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Intelligenz und Intelligenzdiagnostik

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Weinzierl, Christian

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1211 - 001

Kommentar Intelligenz ist eine der wichtigsten individuellen Eingangsvoraussetzungen für die Erbringung schulischer Leistungen. In diesem Seminar wird geklärt, welche Bestandteile intellektueller Leistungsfähigkeit für das Konstrukt "Intelligenz" maßgeblich sind und wie man diese messen kann. Hierzu werden die wichtigsten klassischen Intelligenzkonzeptionen (z. B. g-Faktor, fluide vs. kristalline Intelligenz) und zugehörige Testverfahren (z.B. WISC-IV, IST 2000-R) ausführlich behandelt. Abgerundet wird das Seminar durch die Betrachtung alternativer Intelligenzkonzeptionen (z.B. multiple Intelligenzen, emotionale Intelligenz) sowie durch einen Exkurs zum menschlichen Arbeitsgedächtnis.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Rost, D. H. (2009). *Intelligenz: Fakten und Mythen*. Weinheim: Beltz
Funke, J. & Vaterrodt, B. (2009). *Was ist Intelligenz?*. München: C. H. Beck.

Interkulturelle Kompetenz

Seminar
May-Fairbairn, Annika

Mi Einzel	17:00 - 19:00	10.04.2019 - 10.04.2019	1211 - 307
Fr Einzel	14:00 - 18:00	26.04.2019 - 26.04.2019	1211 - 001
Sa Einzel	10:00 - 16:00	27.04.2019 - 27.04.2019	1211 - 307
Fr Einzel	14:00 - 18:00	03.05.2019 - 03.05.2019	1211 - 307
Sa Einzel	10:00 - 16:00	04.05.2019 - 04.05.2019	1211 - 307

Kommentar Interkulturelle Kompetenz wird mittlerweile in fast jedem Lebensbereich gefordert, dabei ist in den meisten Fällen nicht klar, was darunter zu verstehen ist. Dieses Seminar gibt einen Überblick über Konzepte von Interkulturalität und diskutiert Methoden der Vermittlung interkultureller Kompetenz im schulischen und außerschulischen Kontext. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit der Frage der Messbarkeit einer solchen Kompetenz.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Eine erfolgreiche Teilnahme setzt die Anwesenheit bei der Vorbesprechung und an den beiden Blockwochenenden sowie die Anfertigung und fristgerechte Abgabe eines Portfolios voraus.

Literatur Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Kompetenzen

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Grabowski, Joachim

Mi Einzel 17:00 - 18:30 17.04.2019 - 17.04.2019 1211 - 307

Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 24.05.2019 - 24.05.2019 1211 - 004

Sa Einzel 10:00 - 16:00 25.05.2019 - 25.05.2019 1211 - 307

Fr Einzel 14:00 - 18:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1211 - 307

Sa Einzel 10:00 - 16:00 29.06.2019 - 29.06.2019 1211 - 307

Kommentar Der Begriff der Kompetenz spielt in neueren bildungswissenschaftlichen Ansätzen eine zentrale Rolle. Welche Rolle spielen Kompetenzen in den modernen Bildungsplänen? Wie kann man Kompetenzen sinnvoll fassen und definieren? Welche Kompetenzen lassen sich überhaupt voneinander abgrenzen (und unterrichtlich gezielt vermitteln)? Und wie steht es um die Messbarkeit von Kompetenzen? Solche Fragen werden anhand ausgewählter Kompetenz-Konzepte aus den Bereichen von Sprache, Medien und Kultur behandelt (z. B. Lesekompetenz, Medienkompetenz, Schreibkompetenz, soziale Kompetenz, kommunikative Kompetenz, interkulturelle Kompetenz).

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Eine erfolgreiche Teilnahme setzt die Anwesenheit bei der Vorbesprechung und an den beiden Blockwochenenden voraus.

Literatur Grabowski, J. (Hrsg.) (2014). Sinn und Unsinn von Kompetenzen. Fähigkeitskonzepte im Bereich von Sprache, Kultur und Medien. Opladen: Barbara Budrich.

Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen in pädagogischen Kontexten

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Faber, Günter

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 225

Kommentar Für die Entwicklung und Stabilisierung motivationaler Orientierungen kommt den Kernkonzepten der Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen zentrale Bedeutung zu. Insbesondere das individuell erlebte Ausmaß an Kontrolle, also bestimmte persönliche und kontextuelle Bedingungen zureichend beeinflussen zu können, hat sich als maßgeblich handlungsregulierendes Merkmal nachweisen lassen. Das betreffende Konstrukt subjektiver Kontrollüberzeugungen soll zunächst in seinen einzelnen Facetten, Komponenten und Konzepten dargestellt und erörtert werden – etwa im Hinblick auf die naiven Ursachenerklärungen (Attributionen) von Menschen, ihrer impliziten Begaunungsannahmen und das Phänomen erlernter Hilflosigkeit. Auf dieser Grundlage sollen dann in entsprechenden Arbeitsgruppen konkrete Handlungsansätze erarbeitet werden, solche Kontrollüberzeugungen in verschiedenen pädagogischen Kontexten (Diagnose, Beratung, Intervention) zu analysieren und zu beeinflussen.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Leistungsangst

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Faber, Günter

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1211 - 307

Kommentar Schulische Lern- und Leistungsprozesse erweisen sich immer auch von einschlägigen motivationalen Mediationsprozesse beeinflusst. Solche motivationalen Lernbedingungen manifestieren sich bei den Schülerinnen und Schülern wesentlich durch leistungsthematische Erwartungen, die ihre bisherigen Lern- und Leistungserfahrungen maßgeblich repräsentieren. Eine besonders kritische, weil langfristig ausnehmend lernabträgliche Erwartungsperspektive betrifft die Ängstlichkeit vor schulischen bzw. unterrichtlichen Prüfungssituationen. Das entsprechende Konstrukt schulischer Leistungsangst soll zunächst in seinen wesentlichen Komponenten, in seinen nachweislichen Entstehungsbedingungen und seinen lernrelevanten Konsequenzen geklärt werden. Auf diesem Hintergrund sollen sodann geeignete Möglichkeiten des pädagogisch zureichenden Umgangs mit diesem Phänomen erarbeitet und erprobt werden – unter anderem im Hinblick auf die angemessene Diagnose ängstlichen Schülerverhaltens, die Möglichkeiten angemessener Beratungsansätze, die pädagogisch-psychologisch geeignete Implementierung angstreduzierender (bzw. Vermeidung angstevozierender) in das alltägliche Unterrichtsgeschehen, insbesondere auch bezüglich des Feedbackverhaltens von Lehrkräften.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Lernstörungen - Klassifikation, Diagnose und Interventionen

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Adam (ehem. Bendler), Sandra

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit tiefgehenden und praxisnahen Erkenntnissen in dem Bereich der Lernstörungen. Kurz werden verschiedene Störungsbilder definiert und voneinander abgegrenzt. Im weiteren Verlauf betrachten wir die Diagnose derselben, ihre Kriterien und die dabei auftauchenden Schwierigkeiten der Erfassung und Beurteilung an Beispielen. Der Schwerpunkt des Seminars wird anschließend auf den Interventionen im familiären Umfeld, therapeutischen Kontext, in Schulen und verschiedenen Projekten liegen, die bereits durchgeführt, derzeit getestet oder die diskutiert werden können.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Lernstrategien

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Weinzierl, Christian

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1211 - 001

Kommentar Angesichts stetig hoher Lernanforderungen sowohl in schulischen als auch in vielen beruflichen Handlungsfeldern sind die Vermittlung und Umsetzung geeigneter Lernstrategien unerlässlich. Unter Berücksichtigung lern- und gedächtnispsychologischer Grundlagen werden im Seminar sowohl kognitive als auch metakognitive Strategien sowie Stützstrategien des externen Ressourcenmanagements umfassend behandelt. Im Vordergrund stehen dabei (1) die Vermittlung kognitionspsychologischer Hintergründe, um die Mechanismen der jeweiligen Strategien zu verstehen, und (2) praktische Übungen, um Nutzenaspekte der einzelnen Strategiezugänge unmittelbar erfahrbar zu machen.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Einstiegsliteratur: Mandl, H. & Friedrich, H. F. (Hrsg.). (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe.

Motivation

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Drexler, Heike

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 001

Kommentar Die Motivationspsychologie beschäftigt sich mit den Gründen menschlichen Handelns: Warum handeln Menschen so wie sie es tun, warum verfolgen sie bestimmte Ziele und warum handeln sie nicht immer so wie sie es eigentlich beabsichtigt haben?

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Motivationspsychologie vermittelt. Hierbei werden u.a. Fragen zu Leistungsmotivation, Handlungskontrolle und Selbstwirksamkeit behandelt. Darüber hinaus soll ein Schwerpunkt auf die schulische und außerschulische Lernmotivation gelegt werden. Hier sollen sowohl fördernde als auch hemmende Faktoren (z.B. Effekte von Lob und Tadel, Einfluss sozialer Umwelten) diskutieren werden.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Rheinberg, F. (2008). *Motivation* (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
Rudolph, U. (2003). *Motivationspsychologie*. Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Pädagogische Psychologie

Vorlesung
Weinzierl, Christian

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 08.04.2019 - 15.07.2019 1101 - E001

Kommentar Es werden pädagogisch-psychologische Grundlagen eingeführt und in Zusammenhang gebracht, die für pädagogisches Handeln relevant sind. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Diagnostik und Evaluation von Schulleistungen, der Rolle beeinflussbarer und weniger beeinflussbarer Determinanten für Bildungserfolg sowie Bedingungen erfolgreichen Lehrens und Lernens.

Die Themen im Einzelnen: Determinanten schulischer Leistungen; kognitive Lernvoraussetzungen (insbesondere Intelligenz); motivationale Lernvoraussetzungen; Unterrichtsqualität und Klassenführung; diagnostische Grundlagen der Leistungsbeurteilung, Lernstrategien.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich. Folien werden über Stud.IP bereitgestellt.

Literatur Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). *Pädagogische Psychologie*. Stuttgart: Kohlhammer.
Seidel, T. & Krapp, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Psychologische Grundlagen für Lehramtsstudierende (virtuelles Seminar zur Päd. Psychologie)

Seminar, Max. Teilnehmer: 100
Weinzierl, Christian

Do Einzel 18:00 - 20:00 11.04.2019 - 11.04.2019 1211 - 105
Bemerkung zur obligatorische Einführungsveranstaltung
Gruppe

Kommentar Bei diesem Seminar handelt es sich um ein innovatives, multimediales Lehrangebot mit Elementen des 'blended learning'. Die Teilnehmenden erhalten eine Lernsoftware, deren Themen sie sich im Selbststudium an lokalen Arbeitsplätzen (auch ohne aktive Internetverbindung) erarbeiten können. Dabei werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen der psychologisch-pädagogischen Diagnostik, der Beratung und des Lernens vermittelt, ergänzt um eine Wiederholung in elementarer Statistik. Das Seminar wird tutoriell betreut; ein wichtiger Lernprozess besteht in der Klärung

aufgeworfener Fragen durch die Beteiligung an einem Forum auf einer Lernplattform. In ca. 14-tägigem Abstand sind zudem Hausaufgaben zu bearbeiten und abzugeben, welche individuell rückgemeldet werden. Eine erfolgreiche Studienleistung setzt die regelmäßige Bearbeitung dieser Aufgaben sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur voraus. Besondere computertechnische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Die Seminarteilnahme erlaubt eine hohe zeitliche Flexibilität im Tagesablauf, da es bis auf den Anfangs- und den Schlusstermin keine Präsenztermine gibt. Gleichzeitig wird aber eine regelmäßige aktive Teilnahme am Forum und eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten verlangt. Der Teilnahmeaufwand ist im Vergleich zu Präsenzseminaren also nicht geringer, sondern nur anders (und über das Semester hinweg gleichmäßiger) verteilt.

Die Teilnahme am Eröffnungstermin ist obligatorisch und zwingend erforderlich; ohne persönliches Erscheinen zum Eröffnungstermin ist eine Seminarteilnahme nicht möglich. Es können max. 60 Studierende teilnehmen.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Risiko oder Ressource? Internetnutzung im Schulkontext

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Weinzierl, Christian

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1211 - 004

Kommentar Das world wide web wird von den meisten Menschen wie selbstverständlich genutzt. Dabei ermöglicht es nicht nur die kinderleichte Verfügbarkeit aller nur erdenklichen Informationen, sondern eine Vielzahl internetbasierter Kommunikationsplattformen erlaubt zudem auf vielfältige Weise den Kontakt und die Vernetzung mit anderen. Neben vielen sinnvollen Nutzungsmöglichkeiten kann das Navigieren im Netz und das Nutzen von Kommunikationsplattformen nicht zuletzt bei Jugendlichen jedoch auch in problematische Formen der Nutzung münden (z. B. Nutzung von illegalen oder nicht altersangemessenen Diensten, unbedarfter Umgang mit persönlichen Daten und eigenen Bildern, Cybermobbing etc.). Das Internet und moderne Kommunikationsmedien stellen Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte somit vor besondere Herausforderungen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Beratung und pädagogische Begleitung von Jugendlichen ist es, solides Wissen über von Jugendlichen häufig genutzte Internetdienste und über problematische Nutzungsformen und damit verbundenen Konsequenzen für Nutzer zu besitzen. Im Seminar werden mögliche Gefahren aber auch Nutzenaspekte ausgewählter Internetdienste für Jugendliche vor dem Hintergrund pädagogisch-psychologischer Wissensgrundlagen gegenübergestellt und integriert betrachtet; besondere Berücksichtigung wird dabei auch die Frage möglicher praktischer Beratungsszenarien finden.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Soziale Prozesse im Kontext von Schule und Bildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Müller, Kathrin

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 307

Kommentar Ob bei Gruppenarbeiten, in Lehrer-Schüler-Interaktionen im Klassenzimmer oder Schüler-Schüler-Interaktionen auf dem Pausenhof: Schule stellt einen sozialen Raum dar, in dem der oder die Einzelne beständig mit anderen Personen interagiert. Das Erleben und Verhalten von Individuen in sozialen Kontexten ist das Beschäftigungsfeld der Sozialpsychologie. Dementsprechend werden wir uns mit ausgewählten sozialpsychologischen Themen befassen. Dazu zählen unter anderem Verzerrungen der sozialen Wahrnehmung, Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung oder das Verhalten von Menschen in Gruppen. Neben einem Überblick über klassische Befunde soll dabei die Relevanz der vorgestellten Themen insbesondere für den Schul- und Bildungskontext herausgearbeitet werden.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Kolloquium zur Masterarbeit

Kolloquium zur Masterarbeit am Institut für Psychologie

Kolloquium
Mathiebe, Moti

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 15.07.2019

Kommentar Das Kolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die während des Sommersemesters 2018 an ihrer (empirischen) Masterarbeit am Institut für Psychologie arbeiten. Wir werden Themen rund um das wissenschaftliche Arbeiten und die Erstellung der Masterarbeit behandeln. Damit Sie in der Veranstaltung zielgerichtet arbeiten können, sollten Sie bis zum Kolloquiumsbeginn sowohl ein Masterarbeitsthema als auch eine/n Betreuer/in gefunden haben.

Die Veranstaltung findet in Raum 1210 C203 statt.

Literatur Roos, M. & Leutwyler, B. (2011). *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen* (1. Aufl.). Bern: Verlag Hans Huber.
Weitere Literatur wird im Kolloquium bekanntgegeben.

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium
Titzmann, Peter F.

Di Einzel	16:00 - 18:00	30.04.2019 - 30.04.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	07.05.2019 - 07.05.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	14.05.2019 - 14.05.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	21.05.2019 - 21.05.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	28.05.2019 - 28.05.2019	1211 - 001
Di Einzel	16:00 - 18:00	04.06.2019 - 04.06.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	18.06.2019 - 18.06.2019	1211 - 001
Di Einzel	16:00 - 18:00	09.07.2019 - 09.07.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	16.07.2019 - 16.07.2019	1211 - 001

Kommentar Aktuelle psychologische und bildungswissenschaftliche Fragestellungen und ihre methodischen Zugänge werden am Beispiel von Forschungs- und Qualifikationsprojekten am Institut für Pädagogische Psychologie sowie anhand von Gastvorträgen vorgestellt und diskutiert.

Das Kolloquium steht fortgeschrittenen Studierenden aller Studiengänge offen. Studienleistungen für bestimmte Studiengänge können in der Regel nicht erworben werden.

Das Kolloquium findet an insgesamt 9 Terminen im Semesterverlauf statt. Die genauen Termine und zugehörigen Themen werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben. (siehe Aushänge!)

Die Veranstaltung findet, wenn nicht anders angegeben, in Raum 1210 C203 statt.

Bachelor Sonderpädagogik

Modul A: Allgemeine Psychologie

Modul B: Entwicklungspsychologie

Entwicklung der Lesefähigkeit

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Mathiebe, Moti

Mo Einzel 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 08.04.2019 1211 - 001

Mo Einzel	12:00 - 14:00	15.04.2019 - 15.04.2019	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	29.04.2019 - 29.04.2019	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	06.05.2019 - 06.05.2019	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	13.05.2019 - 13.05.2019	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	20.05.2019 - 20.05.2019	1211 - 001
Fr Einzel	14:00 - 18:00	24.05.2019 - 24.05.2019	1211 - 001
Sa Einzel	09:00 - 15:00	25.05.2019 - 25.05.2019	1211 - 001

Kommentar Lesen, Informationsentnahme und Textverstehen gelten als zentrale Schlüsselfunktionen für den Wissenserwerb in beinahe allen Schulfächern und sind für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unabdingbar. Doch wie entwickelt sich die Lesefähigkeit aus psychologischer Sicht? Welche Modelle zur Lesekompetenz gibt es? Welche Rolle spielt die Lesefähigkeit in vergleichenden Schulleistungsstudien? Welche Möglichkeiten der Diagnostik von Lesefähigkeiten gibt es, und wo setzen Förderprogramme an? Im Seminar werden diese Fragen anhand von Vorträgen, praktischen Übungen und Gruppenaufträgen behandelt.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Lenhard, W. (2013). *Leseverständnis und Lesekompetenz*. Stuttgart: Kohlhammer. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Entwicklungsaufgaben im Jugendalter

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Aumann, Lara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 001

Kommentar Unter einer Entwicklungsaufgabe versteht man jene kulturell und gesellschaftlich vorgegebenen Erwartungen und Anforderungen, die an Kinder und Jugendliche einer bestimmten Altersgruppe gestellt werden. Zu den Entwicklungsaufgaben im Jugendalter gehören neben der Findung seiner eigenen Identität zum Beispiel das Aufbauen neuer und reiferer Beziehungen zu Gleichaltrigen beiderlei Geschlechts und die emotionale Unabhängigkeit von den Eltern und anderen Erwachsenen. Im Seminar wird auf die verschiedenen Entwicklungsaufgaben sowie deren Herausforderungen für die Jugendlichen selbst, aber auch für die Familie eingegangen. Außerdem werden die unterschiedlichen Anforderungen zum Erfüllen der Entwicklungsaufgaben vor dem Hintergrund verschiedener Gruppen von Jugendlichen (wie Jugendliche mit psychischen Erkrankungen oder mit Migrationshintergrund) beleuchtet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Entwicklungspsychologie SoSe

Vorlesung
Titzmann, Peter F.

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1101 - E415

Kommentar Menschen sind über die gesamte Lebensspanne Veränderungen unterworfen. Die Untersuchung, Beschreibung, Vorhersage und Veränderung dieser Veränderungen ist das Ziel der Entwicklungspsychologie. Die Vorlesung wird sich mit den wichtigsten Themen der Entwicklungspsychologie befassen, wozu unter anderem die wichtigsten Theorien in den Bereichen kognitive Entwicklung und moralische Entwicklung gehören. Aber auch die Gen-Umwelt-Debatte, ökologische Einflüsse auf Entwicklung und Ansätze zu einer gelingenden Lebensführung und Entwicklungsregulation werden vorgestellt. Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung wichtiger Grundkenntnisse, die zum Verstehen von allgemeinen Entwicklungsprozessen und zum Erkennen möglicher Problemlagen notwendig sind.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Pinquart, M., Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2011). *Entwicklungspsychologie - Kindes- und Jugendalter*. Göttingen: Hogrefe.
Siegler, R., DeLoache, J. & Eisenberg, N. (2011). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (2. Aufl., herausgegeben von S. Pauen). Heidelberg: Spektrum.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.) (2012). Entwicklungspsychologie (7.Aufl.), Weinheim: Beltz

Entwicklung von Identität und Selbstkonzept

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Drexler, Heike

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 001

Kommentar Wie sind wir geworden, wer sind wir und wie gelingt es uns, so zu bleiben?

In diesem Seminar soll die Entwicklung von Identität und Selbstkonzept im Lebenslauf betrachtet werden. Im Einzelnen werden Prozesse der Identitätsentwicklung und -stabilisierung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie Strukturen des Selbstkonzeptes besprochen. Hierbei soll auch auf die Entwicklung des schulischen Selbstkonzeptes in Kindheit und Jugend eingegangen werden.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Greve, W. (Hrsg.) (2000). Psychologie des Selbst. Weinheim: Psychologie Verlags Union. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Jugendliche mit Migrationshintergrund - Herausforderungen und Chancen

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Aumann, Lara

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 307

Kommentar Ein Migrationshintergrund bringt eigene Herausforderungen für Jugendliche mit sich, der oft in Wechselwirkung und gegenseitiger Verstärkung mit anderen Problemstellungen steht.

In diesem Seminar sollen Aspekte einer erfolgreichen Akkulturation von jugendlichen Zuwanderern behandelt werden. Dazu werden neben der Darstellung des aktuellen Forschungsstandes Begriffe und Ansätze definiert. Was lässt sich in dem Themenfeld als Erfolg beschreiben? Wovon hängt der Erfolg ab und was gibt es für Herausforderungen und Möglichkeiten in der Akkulturation von Jugendlichen?

Im Seminar werden Originalarbeiten besprochen, um gleichzeitig methodisches und inhaltliches Wissen zu vermitteln. Teilnahmevoraussetzung ist eine regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar sowie die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Jugendtypisches Problemverhalten

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Titzmann, Peter F.

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 001

Kommentar Viele Anpassungsprobleme und Störungen (etwa Delinquenz, Depressivität, Substanzmissbrauch, Gewalt) zeigen eine deutliche Steigung über das Jugend- und frühe Erwachsenenalter. Forschungen zeigen, dass hinter dieser Alterskorrelation eigentlich wenigstens zwei Wege zur Entwicklung solcher Verhaltensweisen stecken. Die Mehrheit wird erst im Jugendalter auffällig, und zwar im Zusammenhang mit alterstypischen Entwicklungsproblemen, zu deren (Schein-)Lösung die Verhaltensweisen beitragen und später, zumeist ohne langfristige abträgliche Folgen, wieder abklingen. Die Minderheit zeigt Problemverhalten im Jugendalter als alterstypischen Ausdruck von Anpassungsproblemen und Störungen, die aber schon seit der frühen Kindheit vorliegen. Der Verlauf ist deshalb über weitere Abschnitte des Lebens, auch jenseits der Jugend, beständig und zeigt kein Nachlassen mit der Übernahme von Erwachsenenrollen.

Theorien und jüngste empirische Befunde zur Erklärung solcher Entwicklungen und zur Grundlegung von Präventionsprogrammen werden vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Teilnahmevoraussetzung ist eine regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar sowie die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Kognitive Entwicklung

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Drexler, Heike

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar werden die wichtigsten Theorien und Befunde zur kognitiven Entwicklung im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter vorgestellt und diskutiert. Im Einzelnen werden folgende Themenbereiche behandelt:

- Entwicklung des Gedächtnisses über die Lebensspanne
- Entwicklung des begrifflichen Denkens im Kindes- und Jugendalter
- Entwicklung des schlussfolgernden Denkens im Kindes- und Jugendalter
- Entwicklung des Problemlösens im Kindes- und Jugendalter
- Kognitive Entwicklung im Erwachsenenalter
- Möglichkeiten der kognitiven Förderung.

Literatur Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.
Einführende Literatur:

Goswami, Usha (2001). So denken Kinder. Einführung in die Psychologie der kognitiven Entwicklung. Bern: Huber.

Weitere Literaturangaben erfolgen zu Beginn des Seminars.

Leben in ungewöhnlichen Kontexten

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Titzmann, Peter F.

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 307

Kommentar Menschliche Entwicklung kann nicht losgelöst von den Kontexten betrachtet werden, in denen sie stattfindet. Als besonders wichtige Kontexte gelten dabei die Familie, die Gruppe der Gleichaltrigen, die Schule oder Arbeit, aber auch der kulturelle Kontext. Zu diesen Kontexten gibt es recht viele Befunde und empirische Untersuchungen. Andere Kontexte werden weniger stark berücksichtigt, obwohl auch sie die Entwicklung prägen können. Einige Menschen machen Erfahrungen in Kontexten, die eher seltene oder nicht-normative Eigenschaften aufweisen. Zu solchen Erfahrungen gehören beispielsweise die Migration in eine anderes Land, sehr gute oder sehr schlechte ökonomische Bedingungen, das Aufwachsen in mit homosexuellen Eltern oder auch das Aufwachsen in Krisengebieten. Diese Kontexte sollen im Seminar näher betrachtet werden. Außerdem soll der Einfluss neuerer Kontexte Beachtung finden, beispielsweise das Internet oder Videospiele. Im Seminar werden Originalarbeiten besprochen, um gleichzeitig methodisches und inhaltliches Wissen zu vermitteln. Von den Teilnehmern am Seminar wird eine aktive Mitarbeit, regelmäßiges Erscheinen zu den Seminarterminen sowie die aktive Übernahme von Aufgaben zur Vorbereitung erwartet.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Stress und Coping in der Entwicklung

Seminar
Adam (ehem. Bendler), Sandra

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 001

Kommentar Stress, Resilienz und Burnout sind in der heutigen Gesellschaft gängige Begriffe, zu denen wir ein zwiespältiges Verhältnis aufgebaut haben. Wir verbinden sie mit Leistung,

Motivation und Herausforderung, aber auch mit Überforderung, Selbstaufgabe und Zusammenbruch. Stress formt uns und unsere Entwicklung schon vor der Geburt und bis ins hohe Alter hinein. Die Mechanismen dahinter sind komplex und auf verschiedenen Ebenen wirksam.

In diesem Seminar werden sowohl theoretische, als auch in der Praxis anwendbare Konstrukte von Stress in der Entwicklung, seiner Vorbeugung und verschiedene Interventionen betrachtet. Im Fokus steht dabei die Bildungseinrichtung Schule sowohl aus Schüler- als auch aus Lehrerperspektive.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Modul C: Praktikum im Professionalisierungsbereich **Betreuung des Praktikums im Professionalisierungsbereich Psychologie**

Seminar
Faber, Günter

Kommentar Studierende mit außerschulischem Schwerpunkt, die ihr Praktikum im Professionalisierungsbereich Psychologie absolvieren wollen, werden vom Institut für Pädagogische Psychologie betreut. Die Betreuung findet individuell nach Vereinbarung statt. Um Anmeldung über Stud.IP wird gebeten.

Studierende, die sich im dritten Studiengangsemester befinden und beabsichtigen, ihr Praktikum im Professionalisierungsbereich Psychologie zu absolvieren, sollten sich unbedingt rechtzeitig über stud.ip anmelden. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des entwicklungspsychologischen Modulbausteins B.1.

Master Lehramt für Sonderpädagogik

Psychologie in Erziehung und Unterricht **Curriculumkonstruktion und Lernmethoden aus psychologischer Sicht**

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Enders, Natalie

Fr Einzel 10:00 - 18:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1502 - 109

Fr Einzel 10:00 - 14:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1211 - 105

Kommentar Lehrkräfte sehen sich tagtäglich mit der Frage konfrontiert, wie sie ihren Unterricht optimal planen und methodisch ausgestalten können. Im Seminar werden zentrale instruktionspsychologische Theorien und Befunde zu den Themen *Lehrzieldefinition*, *Curriculumplanung* und *Lehrmethoden* in einer Kombination von e-Learning-Phasen mit traditionellen Seminarveranstaltungen (blended learning) erarbeitet.

Die Studienleistung besteht in der semesterbegleitenden Planung und abschließenden Präsentation einer fächerübergreifenden Unterrichtseinheit. Hierzu sind die Anwesenheit der Teilnehmer/-innen, und ihre Bereitschaft, in Gruppen zu arbeiten, unbedingt erforderlich.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich. Sollte es in diesem Seminar zu einer Überbelegung kommen, werden die Seminarplätze gemäß der in der Prüfungsordnung empfohlenen Semester vergeben, d.h. Studierende der höheren Semester werden bevorzugt.

Literatur Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empirische Unterrichtsforschung

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Grabowski, Joachim

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 001

Kommentar Unterricht ist sowohl ein Kontext als auch ein Gegenstand pädagogisch-psychologischer Forschung. Lehrkräfte sind an Forschungsvorhaben beteiligt, und sie haben auch selbst Interesse daran, die Wirksamkeit ihres pädagogisch-didaktischen Handelns empirisch abzusichern. In dem Seminar wird behandelt, welche besonderen Anforderungen und Schwierigkeiten mit der Forschung im schulischen Feld verbunden sind (rechtlich, organisatorisch, methodologisch) und wie man sinnvolle empirische Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und interpretieren kann.
Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Drinck, B. (Hrsg.) (2013). *Forschen in der Schule*. Opladen: Budrich.
Grabowski, J. (2017). Anforderungen an Untersuchungsdesigns. In M. Becker-Mrotzek, J. Grabowski & T. Steinhoff (Hrsg.), *Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik* (S. 315-334). Münster: Waxmann.

Hochbegabung

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Müller, Kathrin

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit Definitionen von Hochbegabung beschäftigen. Zentrale Aspekte des Konstrukts Hochbegabung (beispielsweise Intelligenz oder Kreativität) werden näher betrachtet, bevor wir uns der Frage widmen, wie Hochbegabte erkannt werden können. Des Weiteren werden wir verschiedene Möglichkeiten der inner- und außerschulischen Förderung Hochbegabter kennenlernen und diskutieren.
Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Intelligenz und Intelligenzdiagnostik

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Weinzierl, Christian

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1211 - 001

Kommentar Intelligenz ist eine der wichtigsten individuellen Eingangsvoraussetzungen für die Erbringung schulischer Leistungen. In diesem Seminar wird geklärt, welche Bestandteile intellektueller Leistungsfähigkeit für das Konstrukt "Intelligenz" maßgeblich sind und wie man diese messen kann. Hierzu werden die wichtigsten klassischen Intelligenzkonzeptionen (z. B. g-Faktor, fluide vs. kristalline Intelligenz) und zugehörige Testverfahren (z.B. WISC-IV, IST 2000-R) ausführlich behandelt. Abgerundet wird das Seminar durch die Betrachtung alternativer Intelligenzkonzeptionen (z.B. multiple Intelligenzen, emotionale Intelligenz) sowie durch einen Exkurs zum menschlichen Arbeitsgedächtnis.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Rost, D. H. (2009). *Intelligenz: Fakten und Mythen*. Weinheim: Beltz
Funke, J. & Vaterrodt, B. (2009). *Was ist Intelligenz?*. München: C. H. Beck.

Interkulturelle Kompetenz

Seminar
May-Fairbairn, Annika

Mi Einzel 17:00 - 19:00 10.04.2019 - 10.04.2019 1211 - 307

Fr Einzel 14:00 - 18:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 001

Sa Einzel 10:00 - 16:00 27.04.2019 - 27.04.2019 1211 - 307

Fr Einzel 14:00 - 18:00 03.05.2019 - 03.05.2019 1211 - 307

Sa Einzel 10:00 - 16:00 04.05.2019 - 04.05.2019 1211 - 307

Kommentar Interkulturelle Kompetenz wird mittlerweile in fast jedem Lebensbereich gefordert, dabei ist in den meisten Fällen nicht klar, was darunter zu verstehen ist. Dieses Seminar gibt einen Überblick über Konzepte von Interkulturalität und diskutiert Methoden der Vermittlung interkultureller Kompetenz im schulischen und außerschulischen Kontext.

Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit der Frage der Messbarkeit einer solchen Kompetenz.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Eine erfolgreiche Teilnahme setzt die Anwesenheit bei der Vorbesprechung und an den beiden Blockwochenenden sowie die Anfertigung und fristgerechte Abgabe eines Portfolios voraus.

Literatur Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Kompetenzen

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Grabowski, Joachim

Mi Einzel 17:00 - 18:30 17.04.2019 - 17.04.2019 1211 - 307

Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 24.05.2019 - 24.05.2019 1211 - 004

Sa Einzel 10:00 - 16:00 25.05.2019 - 25.05.2019 1211 - 307

Fr Einzel 14:00 - 18:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1211 - 307

Sa Einzel 10:00 - 16:00 29.06.2019 - 29.06.2019 1211 - 307

Kommentar Der Begriff der Kompetenz spielt in neueren bildungswissenschaftlichen Ansätzen eine zentrale Rolle. Welche Rolle spielen Kompetenzen in den modernen Bildungsplänen? Wie kann man Kompetenzen sinnvoll fassen und definieren? Welche Kompetenzen lassen sich überhaupt voneinander abgrenzen (und unterrichtlich gezielt vermitteln)? Und wie steht es um die Messbarkeit von Kompetenzen? Solche Fragen werden anhand ausgewählter Kompetenz-Konzepte aus den Bereichen von Sprache, Medien und Kultur behandelt (z. B. Lesekompetenz, Medienkompetenz, Schreibkompetenz, soziale Kompetenz, kommunikative Kompetenz, interkulturelle Kompetenz).

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Eine erfolgreiche Teilnahme setzt die Anwesenheit bei der Vorbesprechung und an den beiden Blockwochenenden voraus.

Literatur Grabowski, J. (Hrsg.) (2014). Sinn und Unsinn von Kompetenzen. Fähigkeitskonzepte im Bereich von Sprache, Kultur und Medien. Opladen: Barbara Budrich.

Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen in pädagogischen Kontexten

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Faber, Günter

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 225

Kommentar Für die Entwicklung und Stabilisierung motivationaler Orientierungen kommt den Kernkonzepten der Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen zentrale Bedeutung zu. Insbesondere das individuell erlebte Ausmaß an Kontrolle, also bestimmte persönliche und kontextuelle Bedingungen zureichend beeinflussen zu können, hat sich als maßgeblich handlungsregulierendes Merkmal nachweisen lassen. Das betreffende Konstrukt subjektiver Kontrollüberzeugungen soll zunächst in seinen einzelnen Facetten, Komponenten und Konzepten dargestellt und erörtert werden – etwa im Hinblick auf die naiven Ursachenerklärungen (Attributionen) von Menschen, ihrer impliziten Begaunungsannahmen und das Phänomen erlernter Hilflosigkeit. Auf dieser Grundlage sollen dann in entsprechenden Arbeitsgruppen konkrete Handlungsansätze erarbeitet werden, solche Kontrollüberzeugungen in verschiedenen pädagogischen Kontexten (Diagnose, Beratung, Intervention) zu analysieren und zu beeinflussen.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Leistungsangst

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Faber, Günter

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1211 - 307

Kommentar Schulische Lern- und Leistungsprozesse erweisen sich immer auch von einschlägigen motivationalen Mediationsprozesse beeinflusst. Solche motivationalen Lernbedingungen manifestieren sich bei den Schülerinnen und Schülern wesentlich durch leistungsthematische Erwartungen, die ihre bisherigen Lern- und Leistungserfahrungen maßgeblich repräsentieren. Eine besonders kritische, weil langfristig ausnehmend lernabträgliche Erwartungsperspektive betrifft die Ängstlichkeit vor schulischen bzw. unterrichtlichen Prüfungssituationen. Das entsprechende Konstrukt schulischer Leistungsangst soll zunächst in seinen wesentlichen Komponenten, in seinen nachweislichen Entstehungsbedingungen und seinen lernrelevanten Konsequenzen geklärt werden. Auf diesem Hintergrund sollen sodann geeignete Möglichkeiten des pädagogisch zureichenden Umgangs mit diesem Phänomen erarbeitet und erprobt werden – unter anderem im Hinblick auf die angemessene Diagnose ängstlichen Schülerverhaltens, die Möglichkeiten angemessener Beratungsansätze, die pädagogisch-psychologisch geeignete Implementierung angstreduzierender (bzw. Vermeidung angstevozierender) in das alltägliche Unterrichtsgeschehen, insbesondere auch bezüglich des Feedbackverhaltens von Lehrkräften.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Lernstörungen - Klassifikation, Diagnose und Interventionen

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Adam (ehem. Bendler), Sandra

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit tiefgehenden und praxisnahen Erkenntnissen in dem Bereich der Lernstörungen. Kurz werden verschiedene Störungsbilder definiert und voneinander abgegrenzt. Im weiteren Verlauf betrachten wir die Diagnose derselben, ihre Kriterien und die dabei auftauchenden Schwierigkeiten der Erfassung und Beurteilung an Beispielen. Der Schwerpunkt des Seminars wird anschließend auf den Interventionen im familiären Umfeld, therapeutischen Kontext, in Schulen und verschiedenen Projekten liegen, die bereits durchgeführt, derzeit getestet oder die diskutiert werden können.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Lernstrategien

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Weinzierl, Christian

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1211 - 001

Kommentar Angesichts stetig hoher Lernanforderungen sowohl in schulischen als auch in vielen beruflichen Handlungsfeldern sind die Vermittlung und Umsetzung geeigneter Lernstrategien unerlässlich. Unter Berücksichtigung lern- und gedächtnispsychologischer Grundlagen werden im Seminar sowohl kognitive als auch metakognitive Strategien sowie Stützstrategien des externen Ressourcenmanagements umfassend behandelt. Im Vordergrund stehen dabei (1) die Vermittlung kognitionspsychologischer Hintergründe, um die Mechanismen der jeweiligen Strategien zu verstehen, und (2) praktische Übungen, um Nutzenaspekte der einzelnen Strategiezugänge unmittelbar erfahrbar zu machen.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Einstiegsliteratur: Mandl, H. & Friedrich, H. F. (Hrsg.). (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe.

Motivation

Seminar, Max. Teilnehmer: 35

Drexler, Heike

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 001

Kommentar Die Motivationspsychologie beschäftigt sich mit den Gründen menschlichen Handelns: Warum handeln Menschen so wie sie es tun, warum verfolgen sie bestimmte Ziele und warum handeln sie nicht immer so wie sie es eigentlich beabsichtigt haben?

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Motivationspsychologie vermittelt. Hierbei werden u.a. Fragen zu Leistungsmotivation, Handlungskontrolle und Selbstwirksamkeit behandelt. Darüber hinaus soll ein Schwerpunkt auf die schulische und außerschulische Lernmotivation gelegt werden. Hier sollen sowohl fördernde als auch hemmende Faktoren (z.B. Effekte von Lob und Tadel, Einfluss sozialer Umwelten) diskutiert werden.

Literatur Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.
Rheinberg, F. (2008). *Motivation* (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
Rudolph, U. (2003). *Motivationspsychologie*. Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Pädagogische Psychologie

Vorlesung
Weinzierl, Christian

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 08.04.2019 - 15.07.2019 1101 - E001

Kommentar Es werden pädagogisch-psychologische Grundlagen eingeführt und in Zusammenhang gebracht, die für pädagogisches Handeln relevant sind. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Diagnostik und Evaluation von Schulleistungen, der Rolle beeinflussbarer und weniger beeinflussbarer Determinanten für Bildungserfolg sowie Bedingungen erfolgreichen Lehrens und Lernens.

Die Themen im Einzelnen: Determinanten schulischer Leistungen; kognitive Lernvoraussetzungen (insbesondere Intelligenz); motivationale Lernvoraussetzungen; Unterrichtsqualität und Klassenführung; diagnostische Grundlagen der Leistungsbeurteilung, Lernstrategien.

Literatur Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich. Folien werden über Stud.IP bereitgestellt.
Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). *Pädagogische Psychologie*. Stuttgart: Kohlhammer.
Seidel, T. & Krapp, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Psychologische Grundlagen für Lehramtsstudierende (virtuelles Seminar zur Päd. Psychologie)

Seminar, Max. Teilnehmer: 100
Weinzierl, Christian

Do Einzel 18:00 - 20:00 11.04.2019 - 11.04.2019 1211 - 105

Bemerkung zur Gruppe obligatorische Einführungsveranstaltung

Kommentar Bei diesem Seminar handelt es sich um ein innovatives, multimediales Lehrangebot mit Elementen des 'blended learning'. Die Teilnehmenden erhalten eine Lernsoftware, deren Themen sie sich im Selbststudium an lokalen Arbeitsplätzen (auch ohne aktive Internetverbindung) erarbeiten können. Dabei werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen der psychologisch-pädagogischen Diagnostik, der Beratung und des Lernens vermittelt, ergänzt um eine Wiederholung in elementarer Statistik. Das Seminar wird tutoriell betreut; ein wichtiger Lernprozess besteht in der Klärung aufgeworfener Fragen durch die Beteiligung an einem Forum auf einer Lernplattform. In ca. 14-tägigem Abstand sind zudem Hausaufgaben zu bearbeiten und abzugeben, welche individuell rückgemeldet werden. Eine erfolgreiche Studienleistung setzt die regelmäßige Bearbeitung dieser Aufgaben sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur voraus. Besondere computertechnische Kenntnisse sind

nicht erforderlich. Die Seminarteilnahme erlaubt eine hohe zeitliche Flexibilität im Tagesablauf, da es bis auf den Anfangs- und den Schlusstermin keine Präsenztermine gibt. Gleichzeitig wird aber eine regelmäßige aktive Teilnahme am Forum und eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten verlangt. Der Teilnahmeaufwand ist im Vergleich zu Präsenzseminaren also nicht geringer, sondern nur anders (und über das Semester hinweg gleichmäßiger) verteilt.

Die Teilnahme am Eröffnungstermin ist obligatorisch und zwingend erforderlich; ohne persönliches Erscheinen zum Eröffnungstermin ist eine Seminarteilnahme nicht möglich. Es können max. 60 Studierende teilnehmen.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Risiko oder Ressource? Internetnutzung im Schulkontext

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Weinzierl, Christian

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1211 - 004

Kommentar Das world wide web wird von den meisten Menschen wie selbstverständlich genutzt. Dabei ermöglicht es nicht nur die kinderleichte Verfügbarkeit aller nur erdenklichen Informationen, sondern eine Vielzahl internetbasierter Kommunikationsplattformen erlaubt zudem auf vielfältige Weise den Kontakt und die Vernetzung mit anderen. Neben vielen sinnvollen Nutzungsmöglichkeiten kann das Navigieren im Netz und das Nutzen von Kommunikationsplattformen nicht zuletzt bei Jugendlichen jedoch auch in problematische Formen der Nutzung münden (z. B. Nutzung von illegalen oder nicht altersangemessenen Diensten, unbedarfter Umgang mit persönlichen Daten und eigenen Bildern, Cybermobbing etc.). Das Internet und moderne Kommunikationsmedien stellen Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte somit vor besondere Herausforderungen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Beratung und pädagogische Begleitung von Jugendlichen ist es, solides Wissen über von Jugendlichen häufig genutzte Internetdienste und über problematische Nutzungsformen und damit verbundenen Konsequenzen für Nutzer zu besitzen. Im Seminar werden mögliche Gefahren aber auch Nutzenaspekte ausgewählter Internetdienste für Jugendliche vor dem Hintergrund pädagogisch-psychologischer Wissensgrundlagen gegenübergestellt und integriert betrachtet; besondere Berücksichtigung wird dabei auch die Frage möglicher praktischer Beratungsszenarien finden.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Soziale Prozesse im Kontext von Schule und Bildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Müller, Kathrin

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 307

Kommentar Ob bei Gruppenarbeiten, in Lehrer-Schüler-Interaktionen im Klassenzimmer oder Schüler-Schüler-Interaktionen auf dem Pausenhof: Schule stellt einen sozialen Raum dar, in dem der oder die Einzelne beständig mit anderen Personen interagiert. Das Erleben und Verhalten von Individuen in sozialen Kontexten ist das Beschäftigungsfeld der Sozialpsychologie. Dementsprechend werden wir uns mit ausgewählten sozialpsychologischen Themen befassen. Dazu zählen unter anderem Verzerrungen der sozialen Wahrnehmung, Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung oder das Verhalten von Menschen in Gruppen. Neben einem Überblick über klassische Befunde soll dabei die Relevanz der vorgestellten Themen insbesondere für den Schul- und Bildungskontext herausgearbeitet werden.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium
Titzmann, Peter F.

Di	Einzel	16:00 - 18:00	30.04.2019 - 30.04.2019	
Di	Einzel	16:00 - 18:00	07.05.2019 - 07.05.2019	
Di	Einzel	16:00 - 18:00	14.05.2019 - 14.05.2019	
Di	Einzel	16:00 - 18:00	21.05.2019 - 21.05.2019	
Di	Einzel	16:00 - 18:00	28.05.2019 - 28.05.2019	1211 - 001
Di	Einzel	16:00 - 18:00	04.06.2019 - 04.06.2019	
Di	Einzel	16:00 - 18:00	18.06.2019 - 18.06.2019	1211 - 001
Di	Einzel	16:00 - 18:00	09.07.2019 - 09.07.2019	
Di	Einzel	16:00 - 18:00	16.07.2019 - 16.07.2019	1211 - 001

Kommentar Aktuelle psychologische und bildungswissenschaftliche Fragestellungen und ihre methodischen Zugänge werden am Beispiel von Forschungs- und Qualifikationsprojekten am Institut für Pädagogische Psychologie sowie anhand von Gastvorträgen vorgestellt und diskutiert.

Das Kolloquium steht fortgeschrittenen Studierenden aller Studiengänge offen. Studienleistungen für bestimmte Studiengänge können in der Regel nicht erworben werden.

Das Kolloquium findet an insgesamt 9 Terminen im Semesterverlauf statt. Die genauen Termine und zugehörigen Themen werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben. (siehe Aushänge!)

Die Veranstaltung findet, wenn nicht anders angegeben, in Raum 1210 C203 statt.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

Modul MA 1a: Datenquellen und Erhebungsmethoden

MA 1.1 Wissenschaftstheoretische und -methodologische Grundlagen

S: MA 1.2 Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Seminar, Max. Teilnehmer: 45
Faber, Günter

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1502 - 214

Kommentar Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Grundlegende Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

S: MA 1.3 Qualitative Analyseverfahren

Qualitative Analyseverfahren (Einführung)

Seminar, Max. Teilnehmer: 35

Benbow, Alison

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar werden die Prinzipien qualitativer Forschung sowie ausgewählte methodische Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse vorgestellt, zum Teil praktisch erprobt und diskutiert. Um einen Überblick über die Vielfalt und Möglichkeiten qualitativer Sozialforschung zu geben, werden beispielhaft ausgewählte Verfahren thematisiert und in Form eines eigenen kleinen Forschungsvorhabens praktisch angewendet. Dabei sollen mögliche Themenfelder, Fragestellungen und Forschungsdesigns besprochen, Erhebungsmethoden und Auswertungsverfahren erarbeitet sowie die Qualitätsmerkmale qualitativer Forschung diskutiert werden. Ebenfalls soll der Frage nachgegangen werden, welche Besonderheiten in der Forschung mit bestimmten Zielgruppen auftreten.

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Flick, U. (2014). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.
Flick, U. et al. (2000). Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt.

S: MA 1.4 Vertiefung in quantitativen oder qualitativen Analyseverfahren

Qualitative Analyseverfahren (Aufbau)

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Drexler, Heike

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar steht das methodische Verfahren der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring (2015) im Mittelpunkt. Im Rahmen dieses Verfahrens werden sowohl Datenerhebung als auch Datenauswertung genau beleuchtet und diskutiert. Zudem wird die Datenanalyse praktisch erprobt. Hierfür werden transkribierte Interviewdaten aus einem aktuell bestehenden Forschungsprojekt bereitgestellt. Darüber hinaus soll die Erhebungs- und Auswertungssituation bei besonderen Zielgruppen (Befragung von Kindern) thematisiert werden.

Die Studienleistung besteht in der Analyse und der zusammenfassenden Interpretation (nach Mayring) von Interviewdaten, welche während des Seminars eingeübt und anschließend selbstständig (sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeit) fertiggestellt werden.

Das Seminar wird zweimal angeboten!

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur Mayring, P. (2015) Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.

Qualitative Analyseverfahren (Aufbau, Gruppe 2)

Seminar, Max. Teilnehmer: 20
Drexler, Heike

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar steht das methodische Verfahren der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring (2015) im Mittelpunkt. Im Rahmen dieses Verfahrens werden sowohl Datenerhebung als auch Datenauswertung genau beleuchtet und diskutiert. Zudem wird die Datenanalyse praktisch erprobt. Hierfür werden transkribierte Interviewdaten aus einem aktuell bestehenden Forschungsprojekt bereitgestellt. Darüber hinaus soll die Erhebungs- und Auswertungssituation bei besonderen Zielgruppen (Befragung von Kindern) thematisiert werden.

Die Studienleistung besteht in der Analyse und der zusammenfassenden Interpretation (nach Mayring) von Interviewdaten, welche während des Seminars eingeübt und anschließend selbstständig (sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeit) fertiggestellt werden.

- Das Seminar wird zweimal angeboten!
Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.
- Literatur Mayring, P. (2015) Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.

Quantitative Analyseverfahren (Aufbau): Erhebungsmethoden

Seminar, Max. Teilnehmer: 20
Titzmann, Peter F.

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1502 - 214

Kommentar Im Focus der Psychologie steht die Untersuchung des menschlichen Erlebens und Verhaltens. Um Erleben und Verhalten in seiner Vielfalt abbilden zu können, stehen der Psychologie viele Möglichkeiten zur Datengewinnung zur Verfügung. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer verschiedene Möglichkeiten zur Datengewinnung kennen lernen. Hierzu gehören Standardtechniken (Beobachtungen, Interviews etc.), innovative Verfahren (z.B. der Einsatz von Mobilgeräten), standardisierte Testverfahren und andere Techniken. Neben der theoretischen Perspektive soll das Seminar auch praktische Anwendungsmöglichkeiten bieten.

Teilnahmevoraussetzung ist eine regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar sowie die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen.

Eine Anmeldung über StudIP ist erforderlich!

Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden

Modul MA 2: Diagnostik in Theorie und Praxis

Modul MA 3: Intervention in Theorie und Praxis

VL: MA 3.2 Evaluations- und Effektivitätsforschung

Evaluation im Bildungsbereich/ Evaluations- und Effektivitätsforschung

Vorlesung
Faber, Günter

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1208 - A001

Kommentar Die systematische Kontrolle von pädagogisch-psychologischen Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit stellt einen wichtigen Aspekt des professionellen Handlungsrepertoires dar. Insbesondere geht es um die Frage, nach welchen Kriterien die Wirksamkeit von Interventionen beurteilt – und wie sie unter Umständen im gegebenen Handlungsfeld überprüft werden kann. Unter dieser Perspektive sollen in der Vorlesung grundlegende Konzepte und Methoden pädagogisch-psychologischer Maßnahmenevaluierungen vorgestellt und diskutiert werden. Im Einzelnen geht es dabei sowohl um wesentliche Aspekte des theoretischen Ansatzes, der empirischen Voraussetzungen (Designs, Gütekriterien, Datenerhebung, Datenverarbeitung) und der statistischen Analyse (Prüfverfahren, Effektstärken). Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Evaluationsmöglichkeiten (feldexperimentelle Studien, Metaanalysen, praxisbegleitende Effektkontrollen) in ihren spezifischen Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und erörtert werden. Auf diesem Hintergrund gilt es schließlich auszuloten, wie dem Anspruch kontrollierter Praxis in einem bestimmten Handlungsfeld entsprochen werden kann. Grundlegende empirische sowie deskriptiv- und inferenzstatistische Kenntnisse werden vorausgesetzt

Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Tutorium zur Vorlesung "Evaluation"

Tutorium
Benbow, Alison

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1211 - 307

Kommentar Dieses freiwillig zu besuchende Tutorium begleitet die Vorlesung Evaluation mit dem Ziel, die dort behandelten Inhalte zu empirischen Voraussetzungen und statistischen Analysen durch Erklärungen und Übungen aufzufrischen und zu vertiefen.

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium

Titzmann, Peter F.

Di Einzel	16:00 - 18:00	30.04.2019 - 30.04.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	07.05.2019 - 07.05.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	14.05.2019 - 14.05.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	21.05.2019 - 21.05.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	28.05.2019 - 28.05.2019	1211 - 001
Di Einzel	16:00 - 18:00	04.06.2019 - 04.06.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	18.06.2019 - 18.06.2019	1211 - 001
Di Einzel	16:00 - 18:00	09.07.2019 - 09.07.2019	
Di Einzel	16:00 - 18:00	16.07.2019 - 16.07.2019	1211 - 001

Kommentar Aktuelle psychologische und bildungswissenschaftliche Fragestellungen und ihre methodischen Zugänge werden am Beispiel von Forschungs- und Qualifikationsprojekten am Institut für Pädagogische Psychologie sowie anhand von Gastvorträgen vorgestellt und diskutiert.

Das Kolloquium steht fortgeschrittenen Studierenden aller Studiengänge offen. Studienleistungen für bestimmte Studiengänge können in der Regel nicht erworben werden.

Das Kolloquium findet an insgesamt 9 Terminen im Semesterverlauf statt. Die genauen Termine und zugehörigen Themen werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben. (siehe Aushänge!)

Die Veranstaltung findet, wenn nicht anders angegeben, in Raum 1210 C203 statt.